

# BUSI NESS

## SÜDTIROLS UNTER- NEHMEN UNTER DER LUPE

Wie viele Unternehmen  
gibt es in Südtirol  
und was zeichnet sie  
besonders aus?

Was stellen  
diese Unternehmen her und  
wie viele Mitarbeiterinnen  
sowie Mitarbeiter  
beschäftigen sie?

IN  
FOCUS





Sieh dir unser **KURZVIDEO** an, um einen kurzen Überblick über die Unternehmenslandschaft in Südtirol zu erhalten

04

Ein  
**UNTERNEHMEN**  
ist eine Wirtschaftseinheit, die Güter  
und Dienstleistungen für den Markt erzeugt. \*

Quelle Bundeszentrale für politische Bildung

\* Dazu setzt es Arbeit, Kapital und Boden (Produktionsfaktoren) ein. Beispielsweise bezahlt ein Unternehmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit diese aus Holz einen Stuhl fertigen, welcher dann an den Kunden verkauft wird.

Das **Unternehmen** hat das Ziel, gewinnorientiert zu arbeiten. Der **Betrieb** gehört zum Unternehmen und ist der konkrete Ort, wo Güter und Dienstleistungen hergestellt werden. Zu einem Unternehmen können auch mehrere

Betriebsstätten zählen.

**Beispiel:** So hat ein Sportwarenhändler den Sitz des Unternehmens in Meran und Geschäfte (Betriebsstätten) in Meran, Bozen, Brixen und Bruneck. In den Geschäften wird die eigentliche Tätigkeit des Unternehmens abgewickelt (Verkauf von Sportwaren). Das Unternehmen stellt sozusagen das Dach dar und kümmert sich um die rechtlichen und finanziellen Rahmenbedingungen.



Laut italienischem Zivilgesetzbuch ist eine **UNTERNEHMERIN** oder ein **UNTERNEHMER**, wer berufsmäßig eine organisierte wirtschaftliche Tätigkeit zum Zweck der Produktion oder des Austausches von Gütern oder von Dienstleistungen ausübt.

---

# Unternehmen IN SÜDTIROL

WIE VIELE UNTERNEHMEN GIBT ES IN SÜDTIROL UND WAS ZEICHNET SIE BESONDERS AUS?

WELCHE UNTERNEHMEN KENNT IHR AUS EUREM PERSÖNLICHEN UMFELD?

WAS WISST IHR NOCH ÜBER DIESE UNTERNEHMEN (Z.B. EIGENTÜMER, STÄRKEN, USW.)?

WAS STELLEN DIESE UNTERNEHMEN HER UND WIE VIELE ARBEITSKRÄFTE BESCHÄFTIGEN SIE?

05

**Südtirol zählt über sechzigtausend Unternehmen, die ihre Güter und Dienstleistungen auf dem lokalen und internationalen Markt anbieten. Alle Unternehmen, die in Südtirol gegründet werden, hier ihren Hauptsitz haben oder eine Niederlassung bzw. Filiale betreiben, müssen sich ins Handelsregister<sup>1</sup> der Handelskammer Bozen eintragen.**

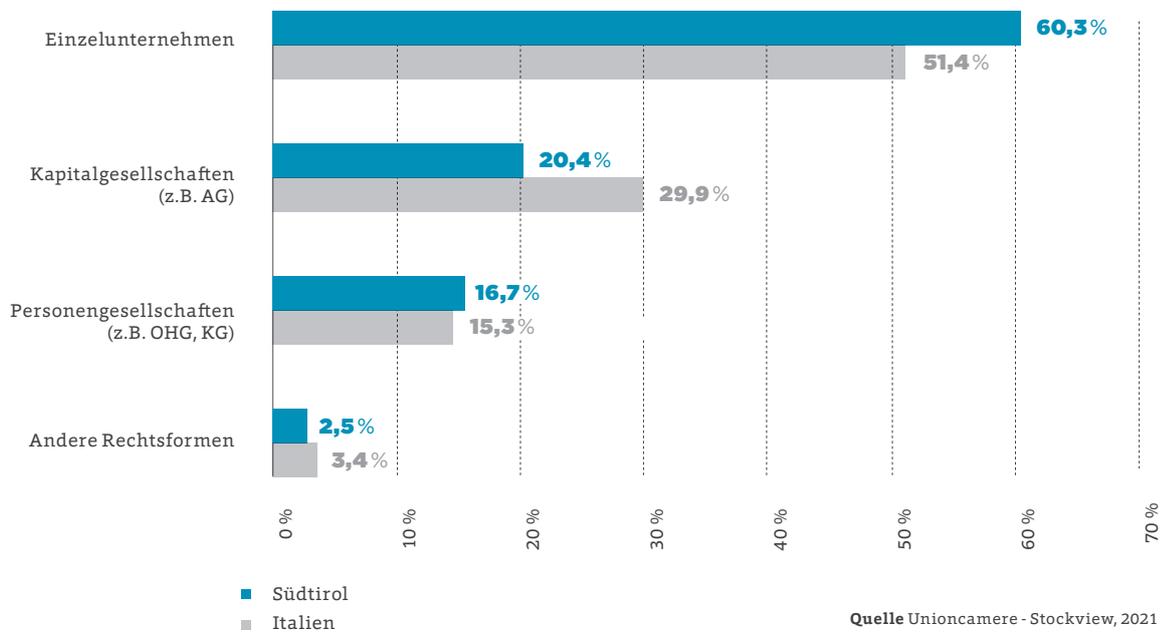
Zum 31. Dezember 2021 waren das insgesamt 60.195 Unternehmen. Im vergangenen Jahr wurden 2.835 Unternehmen ausgetragen, weil sie entweder ihre Tätigkeit eingestellt haben oder von anderen übernommen wurden. Die Gesamtzahl wächst aber seit Jahrzehnten konstant an, weil jährlich mehr neue Unternehmen gegründet – 3.369 im Jahr 2021 – als gelöscht werden. Diese Zahlen belegen, dass sich das Unternehmertum in einem ständigen Wandel befindet: Eintragungen, Austragungen, Umwandlungen, Zusammenschlüsse und Angliederungen von Unternehmen bewirken, dass sich die Unternehmenslandschaft von Tag zu Tag umgestaltet.

**Frauenunternehmen im Fokus:** Jedes fünfte Unternehmen ist „weiblich“. Unternehmen gelten als „weiblich“, wenn Frauen Inhaberinnen einer Einzelfirma sind, die Mehrheit der Gesellschafter darstellen, die Mehrheit des Kapitals halten oder sich mehrheitlich an den Kontrollorganen beteiligen. Der Anteil der sog. Frauenunternehmen ist vor allem in den sonstigen Dienstleistungen sehr hoch (z.B. Friseurläden, Handpflege und Schönheitssalons, Wellnesscenter und Wäschereien). Aber auch im Gastgewerbe und im Handel sind verhältnismäßig viele weibliche Unternehmen tätig.



# Unternehmen nach RECHTSFORM

## SÜDTIROL UND ITALIEN



06

**Jede unternehmerische Tätigkeit ist gesetzlich geregelt. Im Zuge der Gründung wählen die Unternehmerinnen und Unternehmer die passende Rechtsform<sup>2</sup> für ihre Tätigkeit.**

Zuallererst ist es wichtig zu entscheiden, ob man alleine (Einzelunternehmen) oder gemeinsam mit Partnern tätig werden möchte (Gesellschaft). In Südtirol dominieren Einzelunternehmen; Kapitalgesellschaften wie zum Beispiel Aktiengesellschaften sind hingegen weniger stark verbreitet als im restlichen Staatsgebiet.

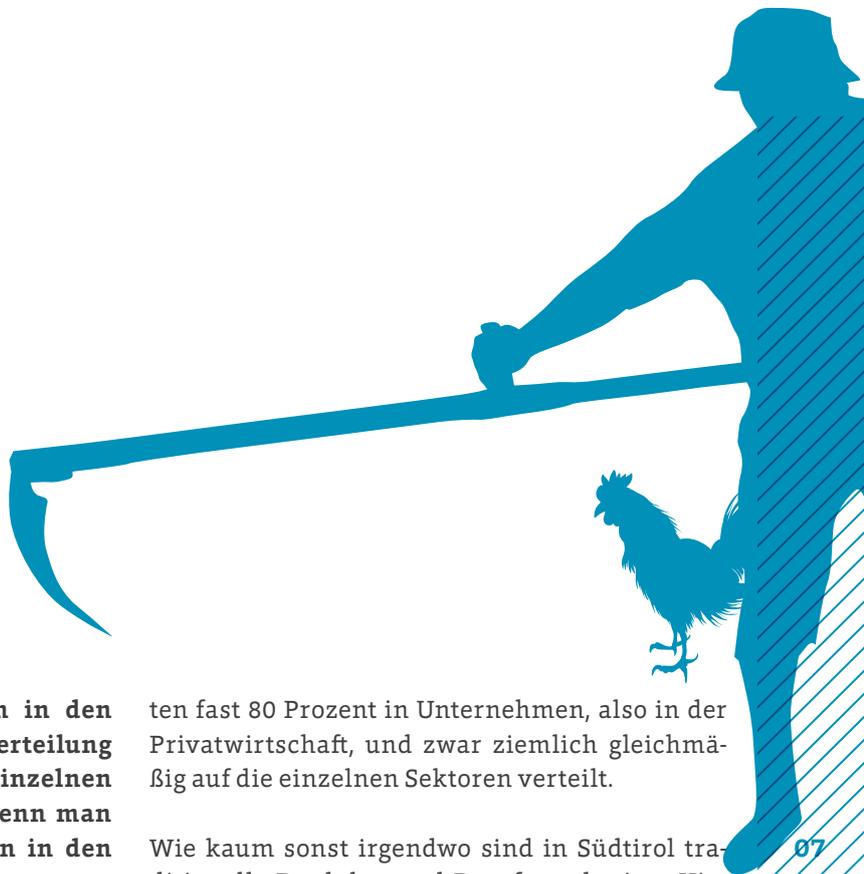
Neben den Unternehmen gibt es noch die sogenannten freien Berufe wie Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Journalisten, Wirtschaftsprüfer usw. Die Freiberufler zählen nicht zu den Unternehmen und werden auch nicht im Handelsregister der Handelskammer eingetragen. Sie sind Mitglieder der jeweiligen berufsspezifischen Kammern (z.B. Ärztekammer).



### WAS UNTERNEHMEN FÜR DIE GESELLSCHAFT TUN:

- sie stellen Güter und Dienstleistungen zur Verfügung
- schaffen Arbeitsplätze
- bilden Jugendliche aus
- tragen mit ihren Steuern und Abgaben zum Allgemeinwohl bei
- übernehmen soziale Verantwortung (z.B. Sponsoring von Veranstaltungen, Verwendung von umweltfreundlichen Materialien)
- kurbeln mit ihrer Forschung und Entwicklung den Fortschritt an

## Unternehmen nach **BRANCHE**



**Südtirols Unternehmen produzieren in den verschiedensten Branchen<sup>3</sup>. Die Verteilung der heimischen Wirtschaft auf die einzelnen Bereiche erkennt man am besten, wenn man sich ansieht, wie viele Unternehmen in den einzelnen Sektoren tätig sind.**

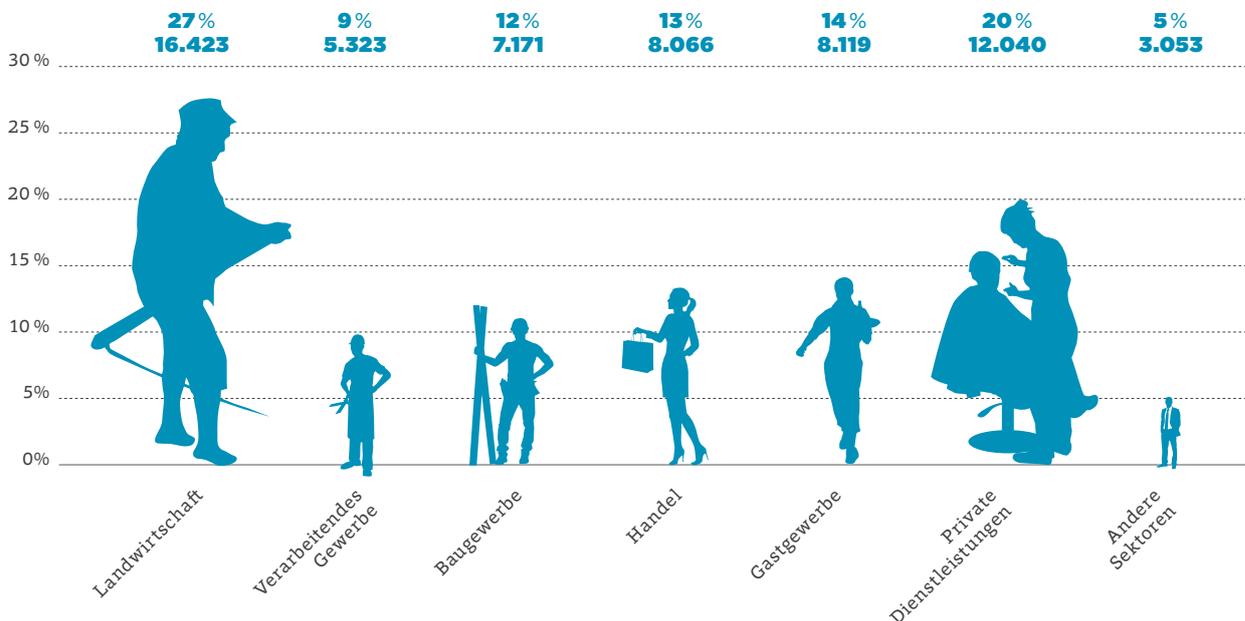
Betrachtet man nämlich den Anteil der Unternehmen, so nimmt die Landwirtschaft den größten Teil, nämlich fast 30%, ein. Da jedoch die landwirtschaftlichen Unternehmen vorwiegend aus Einzelbetrieben bestehen, macht deren Anteil bei den Beschäftigten weitaus weniger aus (7 Prozent).

Von den 308.300 Beschäftigten (selbständig und unselbständig Erwerbstätige) in Südtirol arbei-

ten fast 80 Prozent in Unternehmen, also in der Privatwirtschaft, und zwar ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Sektoren verteilt.

Wie kaum sonst irgendwo sind in Südtirol traditionelle Produkte und Berufe verbreitet. Viele Unternehmen arbeiten im Bereich der Landwirtschaft, des Tourismus, des Handwerks und anderen Low-Tech-Branchen. High-Tech-Unternehmen sind hierzulande zwar seltener, dafür aber international umso erfolgreicher: In den Branchen erneuerbare Energien (Windkraft-Biomasseanlagen), energieeffizientes Bauen (Klimahaus) und alpine Technologien (Seilbahnen, künstliche Beschneigung) mischen Unternehmen aus Südtirol weltweit mit.

### **UNTERNEHMEN IN SÜDTIROL** nach Wirtschaftsbereich (2021)



# SÜDTIROLS UNTERNEHMEN auf Erfolgskurs

Wusstest du schon, dass....

08

... ES IN SÜDTIROL  
INSGESAMT **60.195**  
UNTERNEHMEN  
GIBT?

... DAS **60** % DER UNTERNEHMEN  
EINZELUNTERNEHMEN SIND?



... VON DIESEN **863** UN-  
TERNEHMEN MEHR ALS  
**50** BESCHÄFTIGTE HA-  
BEN, **253** MEHR ALS **100**,  
SOWIE **30** MEHR ALS  
**500**?

... ES SEIT DEM JAHR 2000  
NUR **2008** UND **2009** MEHR  
FIRMENSCHLIESSUNGEN ALS  
NEUGRÜNDUNGEN GAB?

IM JAHR 2021 GAB ES **3.367**  
EINTRAGUNGEN UND **2.835**  
LÖSCHUNGEN.

... FAST **JEDE** GEMEINDE  
IN SÜDTIROL MINDESTENS  
EIN GEWERBE GEBIET  
HAT?

... DIE MEISTEN UNTERNEHMEN IHREN SITZ IM **BURGGRAFENAMT** HABEN?

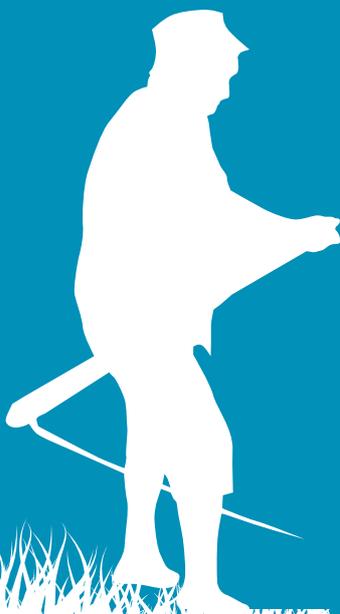
... WENN WIR DIE LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE NICHT BERÜCKSICHTIGEN, **BOZEN** DER HÄUFIGSTE HAUPTSITZ IST?

...DAS GRÖSSTE GEWERBEGEBIET SÜDTIROLS SICH IM SÜDEN BOZENS BEFINDET? DIE FLÄCHE VON **250** HA MEHR ALS EINEM **ZEHNTEL** DER GESAMTEN PRODUKTIVEN FLÄCHE SÜDTIROLS ENTSpricht?

... ES IN SÜDTIROL INSGESAMT **777** GEWERBEGEBIETE, DAVON **37** MIT EINER FLÄCHE ÜBER 10 HEKTAR, GIBT?

... ÜBER **95%** DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN UNTERNEHMEN EINZELUNTERNEHMEN SIND?

... ÜBER **16.000** UNTERNEHMEN IM LANDWIRTSCHAFTLICHEN BEREICH TÄTIG SIND?



# Unternehmen nach GRÖSSENKLASSE

10

**Südtiroler Unternehmen sind klein und gehören häufig zu traditionsreichen Familienbetrieben: In einem durchschnittlichen Südtiroler Unternehmen arbeiten 4,3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (unselbständig Beschäftigte). Der Anteil an Einzelunternehmen liegt in Südtirol bei über 50 Prozent, auf nationaler Ebene und in Österreich gibt es vergleichsweise bedeutend weniger Kleinstbetriebe. Dabei sind hier die landwirtschaftlichen Unternehmen noch gar nicht berücksichtigt. Zählt man auch sie dazu, fällt die Quote noch eindeutiger aus.**

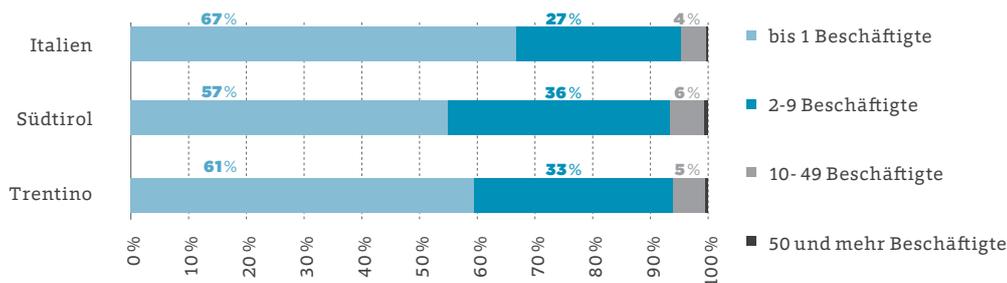
Dass die Südtiroler Wirtschaft kleinstrukturiert ist, bestätigt sich, wenn man die Zahl der Unternehmen mit der Einwohnerzahl in Verhältnis setzt. In Südtirol kommen auf 1.000 Einwohner 112 Unternehmen. Das ist mehr als im nationalen Schnitt, wo es 103 Unternehmen auf 1.000 Einwohner sind. Der Grund dafür ist die starke Präsenz von zwei Sektoren, die durch viele Klein- und Kleinstunternehmen hervorstechen: die Landwirtschaft und das Gastgewerbe.

Wegen mangelnder Kapazitäten und Ressourcen stoßen zahlreiche Unternehmen immer wieder an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Vor allem bei Großaufträgen, in der Forschung oder beim Export von Waren und

Dienstleistungen können die Unternehmen mit der Konkurrenz nicht mithalten. Setzen allerdings zwei oder mehrere Unternehmen ihre Vorhaben gemeinsam um, dann erhöhen sich die Marktchancen deutlich. In Kooperationen werden Ziele meist schneller, wirkungsvoller und mit geringerem, weil geteiltem Risiko erreicht. Die Partner sind dabei gleichberechtigt und arbeiten freiwillig, regelmäßig und organisiert zusammen. Umgekehrt zeigen kleine Unternehmen gerade in Krisenzeiten Stärke: Sie können flexibler auf wirtschaftliche Engpässe reagieren, haben häufig eine engere Bindung zu ihren Kunden und neigen daher auch weniger zu Entlassungen. Außerdem garantieren kleine Betriebe selbst in abgelegenen und kleinen Gemeinden oder Fraktionen die Nahversorgung der Bevölkerung. Ohne lokale Handwerks und Dienstleistungsunternehmen sowie Lebensmittelläden würde es wesentlich mehr Menschen in die Ballungszentren und Städte ziehen. Diese Landflucht könnte zur Folge haben, dass Bergbauernhöfe und kleine Siedlungen veröden, und in Folge auch die Landschaftspflege darunter leidet. Im schlimmsten Fall könnte Südtirol dadurch sogar sein traditionelles Image als hochwertige Tourismusregion verlieren.

## GRÖSSENSTRUKTUR

Anteil Unternehmen nach Größenklassen



Quelle Infocamere 2021  
©2022 WIFO

---

## Unternehmen in **GEWERBEGEBIETEN**

**Bauland für Wohn- und Gewerbezwecke ist in Südtirol beschränkt verfügbar und teuer. Grund dafür ist einerseits die geografische Beschaffenheit – knapp 90 Prozent der gesamten Landesfläche liegt über 1.000 Höhenmeter – und andererseits die Raumordnungsbestimmungen. Diese verhindern die Zersiedelung der heimischen Dörfer sowie Städte und tragen entscheidend dazu bei, das typische und vor allem von Touristinnen und Touristen geschätzte Landschaftsbild zu erhalten.**

Um trotzdem Arbeitsplätze im ländlichen Raum zu schaffen und die Landflucht zu verhindern, wurden in den 60er Jahren Gewerbegebiete in allen Landesteilen eingerichtet. Das Ziel dabei war es größere Industriebetriebe auch in den Seitentälern anzusiedeln.

Aus wirtschaftlicher Sicht spielen die Gewerbegebiete eine zentrale Rolle:

Sie sind ein wichtiger Faktor für die Wettbewerbsfähigkeit und die wirtschaftliche Entwicklung einer Region.

Fast alle Südtiroler Gemeinden (114 von 116) verfügen derzeit über mindestens ein Gewerbegebiet. Bozen ist die Gemeinde mit der größten Gewerbefläche (Bozen Süd 251,1 ha) und hat von allen Gemeinden die größte Gesamterzeugungsfläche (283,1 ha), gefolgt von Meran (87,0 ha) und Bruneck (72,8 ha). Insgesamt verfügt Südtirol über eine Produktionsfläche von 1.907 ha, verteilt auf 777 Gewerbegebiete.

Dies und die starke Präsenz der Touristinnen und Touristen am Berg und in den Tälern haben dazu beigetragen, dass Unternehmen und Arbeitsplätze dezentral über das ganze Land verstreut sind. Trotz allem ist Grund und Boden knapp und die Unternehmen müssen für ihre Produktion kreative und platzsparende Lösungen finden.

11

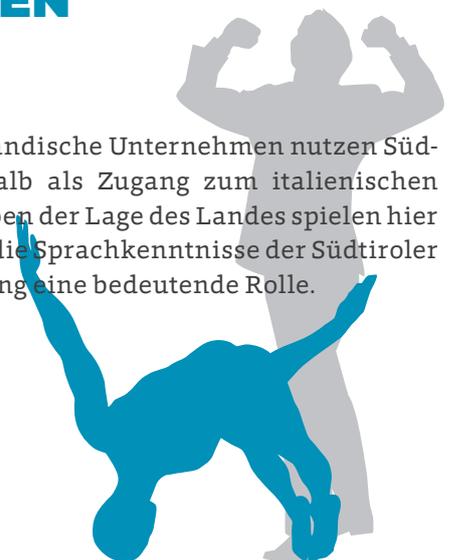
---

## Südtirol als attraktiver Standort für **AUSLÄNDISCHE UNTERNEHMEN**

**Die geographische Lage Südtirols ist strategisch interessant und wichtig.**

Günstig zwischen den beiden wichtigen europäischen Wirtschaftsräumen Deutschland bzw. Österreich im Norden und Italien im Süden liegend, kommt Südtirol eine wichtige Brückenfunktion beim Austausch von Gütern und Dienstleistungen zugute.

Viele ausländische Unternehmen nutzen Südtirol deshalb als Zugang zum italienischen Markt. Neben der Lage des Landes spielen hier vor allem die Sprachkenntnisse der Südtiroler Bevölkerung eine bedeutende Rolle.





## GLOSSAR

### <sup>1</sup>HANDELSREGISTER

Die Handelskammer führt ein öffentliches, elektronisches Register, in welches alle Unternehmen, die in Südtirol ihren Rechtsitz haben, eingetragen werden müssen.

### <sup>2</sup>RECHTSFORM

Die Rechtsform ist das „Gerüst“ für ein Unternehmen und legt fest, wie das Unternehmen strukturiert ist. Daraus ergeben sich rechtliche und finanzielle Folgen für das Unternehmen (z.B. für die Haftung im Falle eines Konkurses). Zuerst ist es wichtig zu entscheiden ob die Unternehmerin oder der Unternehmer alleine (Einzelunternehmen) oder gemeinsam mit Partnern (Gesellschaft) tätig sein möchte. Bei den Gesellschaften unterscheiden wir zwischen Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften. Bei der Personengesellschaft (Offene Handelsgesellschaft – OHG oder Kommanditgesellschaft – KG) müssen die Gesellschafter kein Mindestkapital aufbringen und haften mit ihrem persönlichen Vermögen für die Schulden des Unternehmens. Die Gesellschafter einer Kapitalgesellschaft (Gesellschaft mit beschränkter Haftung – GmbH, Aktiengesellschaft – AG) sind verpflichtet ein Mindestkapital einzuzahlen und haften bei Schulden mit dem hinterlegten Kapital. Darüber hinaus gibt es die Genossenschaften, welche den Zweck verfolgen, den Mitgliedern Güter, Dienstleistungen oder Arbeitsgelegenheiten unter günstigeren Bedingungen anzubieten als diese normalerweise auf dem Markt erhältlich wären.

### <sup>3</sup>BRANCHEN/SEKTOREN

Der Sektor oder die Branche gliedert die Unternehmen nach ihrem Tätigkeitsbereich. So umfasst der Sektor Gastgewerbe alle Hotels, Pensionen, Restaurants, Bars usw.

Quelle Handelskammer Bozen

---

## FAZIT

**Die Rahmenbedingungen für Unternehmen sind in Südtirol verhältnismäßig günstig. In Zukunft gilt es, trotz der kleinbetrieblichen Struktur lokal und international wettbewerbsfähig zu sein.**

Besondere Herausforderungen sind dabei die Innovationsfähigkeit und das Aufspüren von Nischenprodukten, die Internationalisierung und die Kooperation zwischen einzelnen Unternehmen.

Angesichts des hohen Anteils an **Familienunternehmen** in Südtirol muss rechtzeitig an die Übergabe des Unternehmens an die nächste Generation vorbereitet werden, damit wichtiges betriebliches Wissen und Werte nicht verloren gehen.